

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
33 (1919)**

134 (12.6.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-40490](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-40490)







**Polizeilich geschlossen!!**  
infolge des kollektiven  
Austranges der Kassen-  
... schalter des ...

**Zirkus  
Hermann Althoff**  
in Gesehmünde-Bremerhaven.

Parole:  
**Täglich ausverkauft**

Des beispiellosen Erfolges wegen habe  
dabei mein Gastspiel verlängern  
**müssen**  
und gebe meine

**Eröffnungs-Vorstellung  
in Wilhelmshaven  
endgültig**

**Mittwoch, 18. Juni,  
abends 8 Uhr**  
Prinz-Heinrich-Strasse.  
Sodachend  
Direktor Hermann Althoff.

**Strandhalle Wilhelmshaven**  
Jeden Nachmittags [3760]

**Unterhaltungs-Musik**  
Es ladet freundlich ein F. Metzenthin.

**Keils Café!!**

Heute  
Mittwoch, den 11. Juni cr., abends 8 Uhr:

**Operetten- und  
Bieder-Abend!!**

Es laden ergebenst ein:  
Georg Malotzky, Kapellmeister, Hugo Keil, Besitzer.

**!Schützenhof!**

Mittwoch, den 10. Juni:  
**Margareten-Fest**  
wogu tanzlustige Herren und Damen freundlich  
eingeladen sind.

Anfang 7 Uhr. Anfang 7 Uhr.  
[3616] **Das Komitee.**

Der dem [2667]  
**Allgemeinen Deutschen  
Musiker-Verbande**  
angeschlossene Lokalverein Nr. 136 für  
Wilhelmshaven-Rüstringen u. Umg. hat in  
Rüstringen, Nordstr. 23, Grages Hotel, eine

**Musiker-Börse**

eingerrichtet. Börsenstunden wochentags  
von 11.30 bis 1.30 Uhr mittags. Tel. 178.  
Die Benutzung d. Institutes steht Arbeit-  
gebern wie Arbeitnehmer unentgeltlich  
zur Verfügung. Angebote und Nachfragen  
sind an den Börsenvorstand zu richten.

**B Banter B**  
**Bürgergarten**  
Tel. 1187 Bes.: C. Dommeyer Tel. 1187

**Donnerstag, den 12. Juni 1919:**  
**Populäres Extra-Konzert**  
(Großes Orchester) ausgeführt von Künstler-  
Ensemble des B. B. und ersten Mitgliedern  
des Philharmonischen Orchesters. Dirigent:  
Kapellmstr. Otto Strauß. I. Konzertmstr.  
Wenzel Melchior.

**VORTRAGSFOLGE:**

1. Rheinklänge, Marsch. . . . . Otto Strauß
2. Ouvertüre zu „Rienzi“ . . . . . R. Wagner
3. „Tanzen möcht' ich“, Walzer aus  
„Czardasfürstin“ . . . . . E. Kalmán
4. Gr. Fantasie a. „Cavalleria rusticana“ . . . . . P. Mascagni

PAUSE

5. Ouvertüre zu „Raymond“ . . . . . A. Thomas
6. „Dorfkinder“, Walzer aus „Zi-  
gunerprimas“ . . . . . E. Kalmán
7. Potpourri a. „Die Geisha“ . . . . . L. Jones
8. „Unter dem Sternbanner“, Marsch  
Ph. Sousa

PAUSE

9. Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“ . . . . . G. Rossini
10. An der schönen blauen Donau“ . . . . . J. Strauß
11. „Was jeder singt“, Potpourri. . . . . J. Gilbert
12. B.B.-Marsch . . . . . Otto Strauß

Als Einlage: Lieder zur Laute.  
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert in  
den Restaurationsräumen statt.  
Täglich ab 4 Uhr:

**die beliebten Kaffee-Konzerte**  
Es ladet ergebenst ein **Carl Dommeyer.**

**:: Adler-Theater ::**

Donnerstag, d. 12. und Freitag, d. 13. Juni

Zum vorletzten u. letzten Male

**Im sechsten Himmel**

Sonnabend, den 14. Juni 1919, abends 8 Uhr

Zum ersten Male

Zum 1. Male **Eine Ballnacht** Zum 1. Male  
Operette von Oskar Strauß.

**Schützenhof Rüstringen**  
Karl Görrissen.

Am Donnerstag, den 12. Juni 1919, abends 8 Uhr:  
**Gr. Extra-Gartenkonzert**  
verbunden mit gr. Brillant-Feuerwerk,  
ausgeführt vom Musikkorps der II. Marines-Division  
unter Leitung des Musikdirektors Herrn Fr. Wöhlbier.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

**Nur noch  
4 Tage**  
gastiert die berühmte,  
aus  
**18 Personen**  
bestehende Künstler-  
Truppe im

**Burg-  
Theater.**

Jeder muß den Spiel-  
plan gesehen haben.  
Vorverkauf 11-1 und  
von 5 Uhr an.  
Sprengelstr. 27

**Von der Reise zurückgekehrt**  
Dr. med. Bendig, Wilhelmshavener Strasse 28.

Mein Sprechtag in Jever findet in dieser  
Woche am

**Freitag, den 13. Juni 1919**  
statt. [3668]

Sprechstunde ab 5.30 Uhr.

**Dr. jur. Lüerssen**  
Rechtsanwalt, Rüstringen.

**TORF**  
in größeren Mengen (Schiffs Ladungen)  
abzugeben. Offerten unter „Tosf“ an  
die Exped. d. Bl. [3680]

**Hansa-Saal.**  
Schulstrasse 20.  
Besitzer W. Wöllner.

Heute Mittwoch  
**Grosser Ball.**

Es ladet freundlich ein  
**Das Komitee.  
W. Wöllner.**

**Wirtschafts-  
Verpachtung!**

Der bisher von Herrn  
Krimmling, Bärenstr. 91,  
innegehabte Wirtschafts-  
betrieb mit Sammelmoos-  
ung („Gehweiß“, Bären-  
und Schillerkräben - Gede)  
ist fort zu verpachten.  
Das Geschäft mit 14 Zim-  
mern und einem Vereins-  
lokal kann event. fälschlich  
übernommen werden.  
Klestanten wollen sich  
mit uns in Verbindung  
setzen. [3683]

**F. Schmidt & Co.  
Schnabrid.**

Der schönste Schmuck für  
Fenster, Veranda u. Balken  
sind untreuig meine echten  
**Gebirgsgehäusen**  
Preisliste gratis in franko.  
Vertrieb überall hier.  
H. Gnab, Gebirgsgehä-  
usenfabrik. Brief an  
Göhrmann, Sternstr. 11,  
Oberbahren. [3196]

**Zwirn**  
fein Papier, 100 Sterne nur  
30,- 30. frei Nachn. 12 5328  
W. Matthei, Bebel 154, Bregl.

**Erster Kantabaf**  
aus reinem Zabat herge-  
stellt. Vorrat im Geschäft.  
Zagl. große Packst. 4 Gr.  
Kiste 1.50 RM. 12 Kisten  
16 RM. 100 Kisten 130  
RM. 4 Proberollen ver-  
sendet gegen Eins. v. 6 RM.  
A. H. Frensch, Sternstr. 11,  
Weselerstr. (Sollstein). [3196]

**R. Winter**  
Färberei u. chem.  
Waschanstalt  
Rüstringen, Peterstr. 59.

**Zur Mottenvergiftung**  
empfehle [3082]  
Naphthalin-Pulver,  
"Kugeln",  
"Tabletten",  
Gloobol und Motten-  
sächer.  
Stern-Drogerie  
**Paul Herms,**  
Gösterstr. 88.

Wilhelmshavener  
**Bügel-Zufittut**  
Königstr. 88, Tel. 1479,  
erledigt alle Arbeiten an  
Damen- und Herrenge-  
deroben prompt u. fachgemäß

**Scheuer - Pulver**  
bester Erfolg für Soda  
Paket 20 Pf.

**Wenzels Seifengeschäfte**  
Marktstr. 55 Gösterstr. 55

**Asonia-Biele**

**Täglich  
Auftreten  
erster  
Künstler!**

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise  
herzlich Teilnahme bei  
den Hinsehen meines  
lieben Mannes, um guten  
Vaters sagen wir allen  
Verwandten, Bekannten,  
Insbesondere dem Krieger-  
verein „Bant“ und Herrn  
Pastor Ibbeken für seine  
tröstlichen Worte und  
für alle Kränzchen und  
unseren herzlichen Dank.  
**Witve Borgmann**  
geb. Bartels und Kinder. [3680]

**Marschwolle, Schurwolle**  
gerollt und ungerollt laufen  
jede Quantität zu hohen Preisen

**S. J. Ballin & Co., Oldenburg.**

**Gewerkschaftstartell**  
Wilhelmshaven-Rüstringen.

**Achtung!**  
Eine Anzahl Kollegen die ihre Adressen abgege-  
ben, um mitzuteilen beim Empfang der Briefe  
gefangenen zu sein, haben vergessen, ihren Vornamen  
Bent sowie den Beschäftigungsart anzugeben; dieselben  
werden erludt, umgehend die Vervollständigung der  
Adressen auf dem Metallarbeiter-Büro vorzunehmen  
Anzugeben ist Name, Vornamen, Beruf, Beschäftigungs-  
ort und Wohnung. Am besten ist es, wenn die Her-  
trauensmänner verlässliche neue Adressen zusammen-  
stellen. **Der Vorstand.**

**Deffoffizierbund.**

Am Donnerstag, den 12. Juni, abends 8 Uhr,  
im Seemannsaule:

**Vollversammlung!!**

Tagesordnung:  
Berichterstattung des Kameraden Grunevald. [3619]  
**Der Vorstand.**

**Freiwillige  
Städtewehr  
der Seefestände.**

Komp. W 4: Die General-Versammlung Donnerstag,  
den 12. Juni, findet nicht statt. 2. zur Wiederrück-  
abend 8 Uhr abends Kaserne II. E. 2. [3688]

**Verband akt. Unteroffiziere  
der Reihsmarine e. U.**  
— Hauptgruppe Nordsee. —

Am Donnerstag, den 12. Juni, abends 8 Uhr:  
**Voll-Versammlung**  
der Ortsgruppe Wilhelmshaven-Rüstringen, im  
Friedrichshof, Peterstr. 59. [3613]

— Tagesordnung: —  
1. Vortrag des Herrn Paul Bug über „Die po-  
litische Lage“.  
2. Monatsbericht, Referent: Seemann.  
3. Gm. und Verfassungsentwurf. Ref.: Sehm.  
4. Berichtsbesprechung.  
Aussprache zu Punkt 2 und 3.  
Zweites und drittes Erscheinen der Mit-  
glieder ist Pflicht. Ohne Mitgliedsbuch bzw. Karte  
keinen Zutritt.  
**Der Hauptgruppenvorstand.**

**Verein Deutscher Schiffer auf  
kleiner Fahrt, Wilhelmshaven.**

**Nachruf!**  
Am 7. Juni verstarb plötzlich und un-  
erwartet unser lieber Kollege, der  
**Steuermann  
Fritz Hinrichs.**

Er war uns allen ein lieber Freund und  
werden wir sein Andenken jederzeit in  
Ehren halten. [3688]

**Der Vorstand.**

**Nachruf!**  
Am 7. Juni ist in Lahnbrck (Lippe-  
Detmold) der  
**Polizeiwachmeister  
Emil Wedemeyer**  
nach langem Leiden entschlafen.  
Mit ihm verliert die staatliche Polizei-  
verwaltung einen pflcht-treuen, gewissen-  
haften Beamten, die Beamtenschaft einen  
trauen Kameraden. Wir werden dem Ent-  
schlafenen auch über das Grab hinaus ein  
ehrendes Andenken bewahren.  
**Der Leiter und die Beamtenschaft der  
staatlich. Polizeiverwaltung W'haven**  
gez. von Saldern.

**Nachruf!**  
Am 7. Juni ist in Lahnbrck (Lippe-  
Detmold) der  
**Polizeiwachmeister  
Emil Wedemeyer**  
nach langem Leiden entschlafen.  
Mit ihm verliert die staatliche Polizei-  
verwaltung einen pflcht-treuen, gewissen-  
haften Beamten, die Beamtenschaft einen  
trauen Kameraden. Wir werden dem Ent-  
schlafenen auch über das Grab hinaus ein  
ehrendes Andenken bewahren.  
**Der Leiter und die Beamtenschaft der  
staatlich. Polizeiverwaltung W'haven**  
gez. von Saldern.



Kräftigung überweisen. — Der Regierungsvorsteher teilte mit, wobei Lebensmittel im benannten Gebiet verteilt werden, könne er nicht sagen, es sei aber festgestellt, daß die Einwohnerzahl des Amtes Delmenhorst auf ca. 100,000, auf Ostfriesland dagegen auf ca. 100,000 zu betragen. Die die größte Menge der Lebensmittel im Vertriebsgebiet eingekauft. Das auch dieser Vertriebsmodus Früchten mit sich bringe, verleihe er nicht, aber bis jetzt sei noch nichts Besseres gefunden. Er würde sich freuen, wenn die Landesverwaltung Besseres vorbringe.

Wahlhände auf dem Kundbingermarkt. Der Oldenburger Landbund bittet die Landesversammlung, bei der Regierung dahin zu wirken, daß die Wahlhände, die zuerst auf dem Kundbingermarkt herrschen, bestmöglich werden. Da die größte Menge der künftigen Dingenmittel hier im Schiedsbande befindet, so liegt darin für die Landwirte eine große Gefahr, weil dann nicht alle landlichen Betriebe rechtzeitig beliefert werden können.

Der Regierungsvorsteher erklärte, so lange im Reich nicht Maßnahmen getroffen würden, wäre es für Oldenburg schwer, den Kundbinger Markt durch eine Zentralfabrik zu verteidigen. Von den Zammensetzungen sind viele für uns verloren, so z. B. die löblichen Eisenwerke, von den übrigen liegt noch ein großer Teil im besetzten Gebiet. In Verleserung mit Kaff und Kaff würde bei Regelung der Arbeiterverhältnisse in nächster Zeit eine Steigerung zu erwarten sein. Ebenso in der Verleserung von Stoffen werde eine Besserung eintreten. Die rechtzeitige Belieferung der Landwirtschaft mit Stoffen werde sich voraussichtlich bemerksamer lassen.

Abg. Krüger erwidert das Direktorium, mit allen Mitteln dahin zu wirken, daß die Belieferung der Bevölkerung mit Kundbinger bedingt eine bessere wird. Vor allem müsse der Schiedsband ganz beseitigt werden. Die Gendler und Genossenschaften, die früher mit Dingenmittel gehandelt hätten, müßten hierin nicht mehr zugelassen werden. Die Eingabe wird der Regierung zur Beurteilung überwießen. — Damit ist die Tagesordnung erledigt. — Nächste Sitzung Freitag den 13. Juni, 9 Uhr. — Zweite Lesung des Verfassungsentwurfs.

Abg. Seimann stellt den selbständigen Antrag, das Direktorium zu ersuchen, baldmöglichst eine gründliche Reform der Gehalts- und Lohnverhältnisse der Beamten und Arbeiter vorzunehmen, unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Gesamtsituation und der Bedürfnisse. Die heutigen Verhältnisse seien unzureichend. — Der Antrag wird dem Verwaltungsausschuß überwießen. — Schluß der Sitzung 1 Uhr.

### Oldenburgisch-ostfriesische Angelegenheiten.

#### Wieder einmal Volksabstimmung im Münsterlande.

Das Bestreben Zentrumsblätt bringt in auffälligen Leitern die Mitteilung, daß rund 50,000 katholische Männer und Frauen — auch zahlreiche gläubige evangelische Münsterer fallen sich angeschlossen haben — folgende Forderungen an die oldenburgische Landesversammlung stellen: daß die konfessionelle Volksstufe erhalten, daß der Religionsunterricht in den Schulen Haupt- und Pflichtfach, daß die Bekehrungsstellen durch konfessionelle Grundbesitzer bleiben, daß das katholische Oberstudienkollegium in Verden als oberste Schulbehörde für die katholischen Schulen erhalten bleibt, daß alle diese Forderungen durch die Verfassung sichergestellt werden und zwar so, daß die Verfassung insofern nur von Dreiviertel aller Abgeordneten geändert werden kann.

Die Folge Eingaben zustande kommen, wissen wir. Die Zentrumspartei schließt den Ton an, worauf alle Schuldvorwürfe, Gemeinbeverteilungen, kirchlichen Vereine — und davon nicht eine ganze Reihe — kommen. Dann aber auch der Schluß gemacht wird, daß darüber auch die „Massen“ zu Wort gekommen sind, nachher dann schließlich auch noch der Zentrumswohlfahrt ein und bestätigt sich selbst das von ihm geforderte. Die viele Namen unter solche Eingaben kommen, die beim besten Willen kaum nicht nicht wollen, ist allgemain bekannt und wurde sich selbst nicht einmal bedürfen in einer kritischen Besprechung charakterisiert, daß Namen eine ganze Reihe der U. S. in der Liste glänzen. Wir wollen aber besonders darauf hinweisen, daß bei solchen Protesten der Zentrumspartei doppelt und dreifach gesagt wird; weil jeder irramme Zentrumsmann auch Mitglied der verschiedenen katholischen Vereine ist. Schließlich sind die Leute in den Verteilungen wieder dieselben. Dadurch charakterisiert sich wohl am besten das „Wahrheitswort“.

In diesem Sinne werden die rücksichtslosen Zentrumsforderungen geteilt, weshalb auch der erhobene Kampf nur nicht sonderlich Eindringlich machen wird — vorausgesetzt, daß die oldenburgischen Demokraten nicht doch noch im letzten Augenblick in die Irre finken.

#### Wettervorhersage.

Seute und morgen schwache Winde aus wechselnden Richtungen, heiter.

haushalten können. Genau so gut, wie ein Zahnarzt nicht dem Erben eines unermesslichen Vermögens einen Zahn wie etwa einem bergekauften Menschen in einer halben Stunde plombiert, getrimmt oder in einer Sekunde ziehen würde. Solchen Leuten gegenüber war eine sorgsamere Behandlung angemessen. Da zog sich eine Volkshilfe mit Unmut und nötiger Schonung aber mindestens ein Jahr hin.

Genüßige Magazine aber gelten in jedem Beruf. Goldhällung ist Goldhällung.

#### 12. Kapitel.

Keine Kunst, die nicht einmal verjagt. Obwohl Meinungen Herrn von Pristow's langjährige Spezialität waren, hätte er sich doch nicht prophezeit, daß er, kaum zu Hause angelangt, dringend zu einer Frau Siefel bestellt würde, die er nach langem Nachsinnen im Telegraphenbuch sowie im Adressenkalender als die Mutter seines eben verlassenen Klienten erkennen mußte.

Mit dem schmerzlichen Bewußtsein, daß Discretion auch bei schwerwiegenden Eheangeboten Ehrengabe sei, heitete er ein Auto.

Frau Helene empfing Herrn von Pristow in einem Salon, wo über dem Gobelinschen Mantel ein goldenes Ornament in fernen Samthosen, eine Geige in der, in Del gemalt war.

„Welch reizender Schmuck!“ sagte Herr von Pristow, als er Platz nahm.

Frau Helene ging nicht darauf ein. Sie wußte genau, was sie sagen wollte und wünschte nicht, irretet zu werden.

„Sie sagten,“ sagte er, „wenn natürlich sehr erlaubt, Herr von Pristow.“

Herr von Pristow fröhlich sich lächelnd seinen tiefhwaren Schnauzbar, sagte etwas von hoher Ehre, aber daß er in seinem Beruf das Wunder verlernt habe.

Frau Helene gab ihm nun bekannt, daß sie seinen Namen so oft und immer bei den interessantesten Prozessen in der Zeitung gelesen habe.

„Sie machte eine Pause und sagte dann, daß sie auf diese Zeitung seit zwanzig Jahren abonniert wäre.“

„Sehr interessant“, pfiffelte Herr von Pristow ein.

Darauf entwarf eine Pause, in der sich Herr von Pristow sagte, daß sich auch der größte Fehler täuschen könne. Es hing also nicht am den Sohn. Sollte etwa der Alte? Denn die Dame selbst kam nicht in Betracht. Sie gehörte in die Kategorie der Korrekten, darauf konnte von Pristow aber besser noch ihr Gemalt Off nehmen.

Frau Helene fühlte die stille Arbeitskraft des Denkenden.

### Aus Stadt und Land.

Müstringen, 11. Juni.

#### Die Verleserung der Minen.

Die in größtem Maßstabe durchgeführten Minenarbeiten der Reichsmarine haben in letzter Zeit zu nachstehenden Ergebnissen geführt:

1. Durch den englischen Minenarbeiter der Nordsee hindurch ist ein 12 Seemeilen breiter direkter Großschiffahrtsweg von Sorlum West nach Zerstreuung hergestellt worden. Derzeit sind die Arbeiten hierdurch eine Strecke von etwa 200 Seemeilen, d. h. bei einer Durchschiffahrt von jährlich 9 Seemeilen circa 26 Wochen für Hin- und Rückreise.

2. Westlich und nordwestlich Geloland sind ausgedehnte Seegebiete, deren genaue Grenzen durch die Nachrichten für Seefahrer bekannt sind, von benannten Minen gesäubert und zur Ausübung der für unsere Lebensmittellieferung so außerordentlich bedeutsamen Seefischerei freigegeben worden.

3. Besondere Maßnahmen zur Befähigung der Registrierung in der engeren deutschen West- und Ostsee, indem, lediglich zum Unschädlichmachen treibender Minen, ein ständiger Patrouillendienst auf den Strecken Gurland-Geloland, Sorlum-Geloland und Silt-Geloland eingerichtet worden ist, eine Maßnahme, die im Interesse unserer Seefischerei, namentlich auch im Hinblick auf die bevorstehende Wiedereröffnung unserer Seebäder, besonders zu begrüßen ist.

Für den Hebertritt in das von den Polen besetzte Gebiet der Provinz Posen gelten folgende Bestimmungen: Nichtmilitärische Männer, Frauen und Kinder dürfen mit Zustimmung des für ihren Wohnort zuständigen Generalkommandos nach dem von den Polen besetzten Gebiet einreisen. Personen deutscher Nationalität beiderlei Geschlechts werden jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß sie außer der deutschen Genehmigung einer Einreisegenehmigung durch das polnische Oberkommando in Posen bedürfen, da ihnen sonst Zurückweisung oder Internierung durch die Polen droht. Die Beschaffung der polnischen Genehmigung erfolgt nicht durch Vermittlung von deutschen Behörden. Personen polnischer Nationalität erhalten die Reiseerlaubnis nur, wenn sie bündig nach dem besetzten Gebiet überfeln. Westfälische Auswanderer im Alter von 17 bis 30 Jahren dürfen bis auf weiteres in das von den Polen besetzte Gebiet nicht einreisen. Ausnahmen sind nur fluchtartig beim Vorliegen eines Staatsinteresses, jedoch auch sonst kein Bedenken gegen die Person vorliegt, sowie bei Verletzungen von Weanien. Leber alle Anträge einzuweisen, die Generalkommandos selbständig für den Bezirk des V. Armeekorps die Zentralpolizeistellen Ostern Frankfurt (Ost).

Am Berkehr zwischen Deutschland und den besetzten Gebieten Sibirien sind vorläufig nur gemöhnliche Briefe und gewöhnliche Postkarten zulässig.

Tafel-Verkehr der Oldenburgischen Eisenbahnen vom 1. Juni 1910. Mit Karte 60 St. Mit Anschlägen und Karte 80 St. — Im Verlage von G. Hinzen in Oldenburg ist soeben in neuer Ausstattung der neuaufbereitete Fahrplan der Oldenburgischen Eisenbahnen vom 1. Juni 1910 (Sommerfahrplan) erschienen. Er zeichnet sich besonders durch klaren Druck auf gutem weissen Papier und durch seine Leberlichkeit aus. Ferner ist in denselben Verlage ein Tafel-Verkehr der Oldenburgischen Eisenbahnen erschienen, welcher durch seine praktische Eintheilung mit Anschlägen und einer Karte versehen, genaue Auskunft gibt über die Anfahrts- und Abfahrtszeiten der an die Oldenburgischen Eisenbahnen anschließenden Züge. Dieser Fahrplan hat noch eine angenehme Verbesserung dadurch erfahren, daß die wichtigsten Züge, mit welchen Brief- und Paketlieferung stattfindet, besonders hervorgehoben sind. Die Fahrpläne sind in den Buch- und Papiergeschäften und auch auf allen Stationen der Oldenburgischen Eisenbahnen bei den Fahrkarten-Ausgaben käuflich zu haben.

#### Wilhelmshaven, 11. Juni.

In die kaufmännischen Anstellungen in Wilhelmshaven-Müstringen. Man schreibt uns: Die Tarifverhandlungen mit den Prinzipalen sind gescheitert, weil die Herren Prinzipale — unter ihnen Kriegsgewinnler und Wucherer — die kaufmännischen Anstellungen in eine noch schlechtere wirtschaftliche Lage bringen wollen, als diese sich schon vor dem Kriege befanden. Sie sehen es glatt ab, einem geleerten kaufmännischen männlichen An-

stellungen 125 M. für die Stunde zu geben. Ist das nicht ein Schandtal in Anbetracht der gegenwärtigen Verhältnisse? Die Arbeiter lassen sich das nicht gefallen, die besagten die Prinzipale auch anders. Es erhalten a. B. Klempner, die die Installation bei den Prinzipalen besorgen, für jede Arbeitsstunde 3,85 M., also fast das Dreifache von der Summe, die den kaufmännischen Angestellten nicht zugewandten werden. Ist das nicht traurig? Doch die Angestellten haben selbst Schuld daran, denn sie lassen sich einfindeln, sie füttern um ihre Stellung. Die kaufmännischen Angestellten können es doch nicht begreifen, daß alle Arbeiten gemacht werden müssen, wenn nicht von Schulz, dann von Weiser. Es kann wohl eine Verleserung, aber niemals eine fühlige Verleserung auf dem kaufmännischen Arbeitsgebiete geben. Merket Euch, wenn auch kaufmännische Angestellte! Reist endlich politisch und wirtschaftlich.

Erstappte Schieber. Die Kriminalpolizei schreibt: Am 12. Mai wurde von der Kriminalpolizei beobachtet, daß alter Giefel, welches mit einem Gefährt verkehrte, auf dem Giefelhofhof von einem hiesigen Untermehrer verladen wurde und von einem Kaufmann bei Hamburg abgeholt wurde. Bei näherer Verlesigung wurde festgestellt, daß die Sendung nicht alter Giefel, sondern Torpedobauschiffwerke, Zauwerk, Segeltuch, Rumpfsachen, Farbe usw. in Werte von 15,000 Mark enthielt, welche Sachen nach und nach mit Hilfe des Verleseranten von der Reichswehr entwendet waren und nachher in eine ganze Reihe von hiesigen Geschäftsbetrieben, nach Hamburg verladen worden sollte. Durch die weiteren Nachforschungen wurden noch mehrere ähnliche Sendungen, die nach Hamburg, Weze und Wevelsloft gegangen waren, festgestellt. Von hiesigen nach dort entwendeten Rechten konnte ein Teil der Sachen noch beschlagnahmt und sichergestellt werden. Durch die bei dem hiesigen Untermehrer ausgeführte Durchsichtigung wurden in dessen Lager noch circa 200 Dosen mit Farbe, die auch von der Reichswehr entwendet waren, gefunden und dem Eigentümer wieder zugewandt. Im Gange handelt, es sich um Werte von ca. 20,000 Mark, die durch die Kriminalpolizei der Reichswehr zur Verfügung entzogen. — Warum werden die Namen der Spitzbuben nicht genannt?

Segelschiffahrt. Am 22. Mai d. J. ist von der hiesigen Segelschiffahrtsgesellschaft ein Segelschiff der Reichswehr entzogen worden, das von Mainz angehörig zwei hiesigen Segelern unter verächtlichen Umständen bei einem hiesigen Matrosen untergebracht worden sind. Durch die Nachforschungen der Kriminalpolizei wurde ermittelt, daß dieses dem hiesigen Matrosen entwendet und zum Nutzen der Reichswehr verladen werden sollte. Das Segelschiff, welches einen Wert von circa 1500 Mark hat, wurde beschlagnahmt und sichergestellt.

#### Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Fußballport. Am kommenden Sonntag wird den hiesigen Sportfreunden auf dem großen Grotzplatz (Alten Deichweg) ein äußerst spannendes Fußball-Meisterspiel geboten. Der Nr. 1-Zumverein Normals (Gefellensheim), welcher gegen die Arbeiter-Zumverein (Gefellensheim) antritt, besitzt die besten Spieler und die besten Spieler. Die Spieler sind: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Städte-Fußball-Meisterschaft Oldenburg — 10. Juni 1910. Am 10. Juni 1910, sonntags, 10 Uhr, wird im Stadionsplatz der Oldenburgischen Fußballvereine ein Meisterspiel der Städtevereine von Oldenburg und Wilhelmshaven.

#### Literatur.

In der Buchhandlung Vornarits ist eine Broschüre mit dem Titel Der Frieden gegen die Arbeiter erschienen. Frei vom jeder agitativen Phrase, charakterisiert der Verfasser an praktischen Beispielen den verhängnisvollen Widerstand der vorliegenden feindlichen Friedensbedingungen auf das Leben des deutschen Arbeiters.

Der antilige Zeit der Materialien, betreffend die Friedensverhandlungen, d. h. die endgültige Fassung aller in Verfall des zwischen den Friedensdelegationen Deutschlands und der Entente geschlossenen Abens und des Abens, bestimmt werden in einer für die große Öffentlichkeit bestimmten autorisierten Ausgabe von neuen Heften unter dem Titel: Der Kampffußball mit den Frieden in Versailles bei der Deutschen Verlagsanstalt für Politik und Geschichte in Charlottenburg. Als Einleitung sind die entscheidenden Siege aus der Zeit des Staatssekretärs Rammung vom 8. November 1918 und die deutsche Note vom 11. November mit der Bitte um Einleitung der Friedensverhandlungen aufgenommen.

„Bei Tage, bei Tage“, dachte sich Herr von Pristow zu annehmen. Aber bei Nacht, wenn — Er räusperte sich. In seiner alten Raume hätte er beinahe gefagt: „Die Liebe erwaht.“ Aber zum Glück erinnerte er sich rechtzeitig, wo er sah. So erinnerte er nur noch, daß bei der großen Liebe des sympathischen Verlesers auch ein Rabel noch kein besonderes Verfall sei. Aber trotzdem. Mut und Verstand. Er ahnte, daß die gnädige Frau die Meiste gewinnen werde.

Damit erhob er sich. Frau Helene bot lauten Matz, wenn sie bis morgen früh im Besitz einer genauen Auskunft sein würde.

„Auskunft der Nachspäßen“, sagte Herr von Pristow mit barnerm Zurückhaltung. — „Ich brauche wohl nicht anzubeten, daß Namen in Takt!“

Frau Helene hatte sich höflich erhoben und sagte, daß sie bei aller Hochachtung vor seinem Beruf in diesem Fall auf alle Details verzichten würde.

Discretion Ehrenfache, sprachte von Pristow, sagte die Gaden zu sein und was draußen.

Frau Helene konnte sich rücksichtslos ihrer Würde hingeben. Und sie tat es.

Nur die Uhr sties, als sich Herr Siefel heute Lehmann's Lebensdankam ins Glas trankte.

#### (Fortsetzung folgt.)

#### Sinnprüche.

Die Welt war ein Sumpf, stinnfaul und matt, ohne die Entschlafenen. Die Iassen den Geist nicht rasen, die besten Parzen, die Geist selbst heb hat, mit dem Treiben und Hasten!

Ich eigen dich verlesen sie, Himmel und Erde freissen sie und seuffe. sich nicht satt.

Die Natur hat allen Menschen ein Leidges Recht auf den Genuß aller Güter gegeben.

Reich der Schall in eines Robels Paß, wo klebt er doch darin ein Schall; der Wolf verändert nur die Paar, der Lutreu Sim. bleibt immerdar.